

Magenerkrankungen

Die u.g. Texte haben den Sinn als Impuls zu dienen, das Thema Magenerkrankungen in den ganzheitlichen Blick zu bekommen. Sie ersetzen nicht die gründliche Anamnese und körperliche Untersuchung.

„Je näher ich einem Menschen stehe, desto stärker verbiete ich mir eine Deutung seiner Krankheit. Denn damit helfe ich ihm nicht. Ich muß erst das Geheimnis seiner und meiner Krankheit aushalten. Dann kann ich behutsam fragen: Was will mir die Krankheit sagen?“¹
(vgl. außerdem „Krankheitsdeutung und Bedeutung“ unter Infos/Ganzheitliche Medizin).

Brucker:

„Die meisten Magenkrankheiten sind nicht ernährungs-, sondern spannungsbedingt. Diese Feststellung steht im Widerspruch zu der allgemein üblichen Ansicht. Der Unbefangene nimmt doch selbstverständlich an, daß die Ursachen der Magenkrankheiten im Essen liegen müssen.“²

„Der „Magentyp“. Ehrgeizige Persönlichkeiten finden sich häufig unter den Kranken mit Magengeschwüren, d.h. Menschen, die das Leben nicht oberflächlich sehen, alles gründlich nehmen und der Verantwortung nicht aus dem Wege gehen. [...] Es kann z.B. sein, daß sie sich in ehrgeiziger Weise mehr Arbeit aufgeladen haben, als sie auf Dauer zu leisten vermögen.“³

„Die Sinnwidrigkeit eines häufig zu beobachtenden Verhaltens soll an einem einfachen Beispiel demonstriert werden: Kommt ein Berufstätiger vom Geschäft mit Magenbeschwerden nach Hause, weil er sich geärgert hat, so wird jeder begreifen, daß es unlogisch ist, wenn die Frau ihm daraufhin Haferschleim kocht und eine Zwieback-Weißmehl-Diät beginnt. Da die Ursachen an ganz anderer Stelle liegen, imponiert dem Magen diese unsinnige Diät auch keineswegs. [...]

Sinnvoll wäre es in diesem Fall gewesen, dem Grund nachzuspüren, warum sich dieser Mann so ärgert, daß es ihm auf den Magen schlägt. [...]

Daß sie sich nicht ständig ärgern, setzt ein mehr oder weniger großes Verständnis für die Menschen voraus, auch wenn dieses Verhalten dem Betreffenden nicht „in den Kram paßt“.

Wer sich ärgert beweist damit, daß er die Situation falsch eingeschätzt und nicht damit gerechnet hat, daß die anderen sich so verhalten würden, wie sie es tatsächlich getan haben. Wenn man es genau nimmt, steckt hinter jedem Ärger über das Verhalten anderer ein Ärger über die eigene Unfähigkeit, die Situation zu beherrschen insofern, als man sie nicht vorausgesehen hat oder sie nicht wahrhaben will.

Die Hilfe für den Kranken besteht also nicht in dem banalen Ratschlag, er soll sich nicht ärgern, sondern in einer Beratung, die die Ursachen der Fehlhaltung des Kranken aufzudecken sucht.“⁴

¹ Grün, A. u. M. Dufner. Gesundheit als geistliche Aufgabe. Vorzugsausgabe. Münsterschwarzach 2009, S. 11.

² Brucker, M.O. Leber-, Galle-, Magen-, Darm- und Bauchspeicheldrüsenkrankungen. 23. Aufl. Lahnstein 2009, S. 85.

³ a.a.O., S. 89-90.

⁴ a.a.O., S. 111-113.

„Das Leben spannungsärmer zu gestalten, ist oft die Aufgabe, die dem chronisch Magenkranken gestellt werden muß. Da er meist selbst keine Möglichkeit sieht, wie er seine Verhältnisse ändern kann, fällt dem Arzt die Aufgabe zu, ihm in der Aussprache den Weg aufzuzeigen, den er selbst nicht sah oder den zu gehen er bisher nicht für nötig hielt.

Sind die äußeren Verhältnisse wirklich nicht zu ändern, so müssen dem Kranken die Erkenntnisse vermittelt werden, wie er durch Änderung seiner Einstellung zu den Verhältnissen die Lösung seiner Probleme erreichen kann.“⁵

„Die Kombination von Kuchen und Kaffee wirkt bei allen Magenkranken besonders nachteilig.“⁶

„Was ist die Ursache von Magenübersäuerung? Vermehrte Magensaftabsonderung kann ein Symptom zahlreicher Erkrankungen sein. Am häufigsten entsteht sie durch den Verzehr von Süßigkeiten.

Der Magensaft, der aus Pepsin und Salzsäure besteht, ist notwendig zur Verdauung von Eiweiß. Bei Verzehr von Eiweiß wird der Magensaft verbraucht und gebunden.

Anders liegt es bei Genuss von Süßigkeiten. Sie locken Säure, binden sie aber nicht. So kommt es, dass die mit Fabrikzucker gesüßten Speisen der häufigste Grund der überschüssigen Magensäure sind. Aber auch durch seelische Belastungen können Störungen in der Magensaftsekretion entstehen.

Auch bei Rauchern findet man häufig schon nüchtern vermehrt sauren Magensaft, während beim Gesunden die Absonderung erst im Zusammenhang mit der Nahrungsaufnahme stattfindet. Ähnliches gilt auch für den Bohnenkaffee, wobei die Röstprodukte und die Chlorogensäure zu einer Reizung der Magenschleimhaut und vermehrter Säurebildung führen.“⁷

Grün:

„Auf alle Erlebnisse reagieren wir mit Gedanken, mit denen wir das Erlebte kommentieren. Aber zugleich reagiert unser Unbewußtes. Es nimmt anders wahr als unser Verstand und zeigt uns oft seine Sichtweise im Traum. Und zugleich reagiert der Leib. Wir wissen, wie der Leib auf Gefahren reagiert, auf die Aussicht nach einem guten Essen usw. Komplizierter sind die vielen unbewußten Reaktionen unseres Leibes. Sie lassen sich vor allem dort beobachten, wo wir zuwenig bewußt auf Erlebnisse reagieren. Wenn wir z.B. nicht wahrhaben wollen, daß die Situation am Arbeitsplatz unerträglich ist, daß uns der Mitarbeiter ständig verletzt, und wenn wir nicht durch bewußten Widerstand und durch Abgrenzen reagieren, dann übernimmt der Leib die Reaktion. Wir reagieren mit Magenschmerzen, wenn wir uns nicht anders gegen mächtige Menschen wehren können.“⁸

⁵ a.a.O., S. 114.

⁶ a.a.O., S. 120.

⁷ Bruker, M.O. Ärztlicher Rat aus ganzheitlicher Sicht. Bd. II. 8.Aufl. Lahnstein 2009.

⁸ Grün, A. u. M. Dufner. Gesundheit als geistliche Aufgabe. Vorzugsausgabe. Münsterschwarzach 2009, S. 75-76.